

## BGE 67 III 142

Bundesgericht (BGE), 1941-01-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge\\_67\\_III\\_142](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_67_III_142)

FR: ATF 67 III 142

IT: DTF 67 III 142

### Volltext

142 Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N° 45. vorschlag wär:e. Das Betreibungsamt muss wissen, für welchen Forderungsbetrag gegenüber dem einzelnen Schuldner eine Pfändung vollzogen werden soll, wie dies andererseits auch für die Aufnahme einer Retentionsurkunde gelten muss. Demnach erkennt die Schuldbetr.- u. Konkurskammer: In Gutheissung des Rekurses und Aufhebung des angefochtenen Entscheides werden die Betreibungen Nr. 96, 97 und 272 sowie die Retentionsurkunde Nr. 1 (vom 13. August 1941) aufgehoben. 45. Auszug aus dem Entscheid vom 14. Oktober 1941 i. S. Lenggenhager. Lohnpändung (Art. 93 SchKG): Bezieht der Schuldner Barlohn neben freier Station, so ist diese nicht in Geld zu werten, sondern es ist zu prüfen, wie weit sie den notwendigen Bedarf des Schuldners deckt und wie weit er noch auf Barmittel angewiesen bleibt. Saisie de salaire (art. 93 LP): Lorsque le debiteur reçoit de son employeur la pension et un salaire en espèces, il n'y a pas lieu de convertir en argent les prestations en nature, mais il faut rechercher dans quelle mesure ces prestations couvrent le minimum indispensable au débiteur et dans quelle mesure celui-ci doit encore faire face à des dépenses nécessaires. Pignoramento di salario (art. 93 LEF): Se il debitore riceve dal suo padrone vitto e alloggio come pure un salario in contanti, non si debbono convertire in denaro le prestazioni in natura, ma devesi esaminare in quale misura queste prestazioni coprano il minimo indispensabile al debitore e in quale misura quest'ultimo debba ancora fare fronte a spese necessarie. AU8 dem Tatbestand: Vom Monatslohn von Fr. 125.-, den der als Landarbeiter in einer Anstalt angestellte Schuldner neben freier Station bezieht, pfändete das Betreibungsamt für teilweise im letzten Jahr vor der Betreibung aufgelaufene Unterhaltsansprüche der Rekurrentin, einer Tochter, monatlich Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N° 45. Fr; 20.- auf die Dauer eines Jahres. Auf Beschwerde der Rekurrentin erhöhte die obere kantonale Aufsichtsbehörde die pfändbare Quote auf Fr. 30.-: Das monatliche Existenzminimum des Schuldners betrage Fr. 180.- und dasjenige der drei Kinder Fr. 108.-. Diesem Existenzminimum der ganzen Familie von Fr. 288.-, das aus dem Lohn des Schuldners bestritten werden sollte, stehe das tatsächliche Lohneinkommen von Fr. 245.- gegenüber, indem die zum Barlohn von Fr. 125.- tretenden Naturalbezüge auf monatlich Fr. 120.- zu werten seien. Für die 245 Rekurrentin pfändbar seien somit Fr. 36.- X 288 = ca. Fr. 30.-. Die Rekurrentin hält mit dem vorliegenden Rekurs an weitergehender Erhöhung der pfändbaren Lohnquote fest; sie beantragt Rückweisung an die kantonale Instanz zu neuer Beurteilung. AU8 den Erwägungen: Wenn die Vorinstanz von einem Existenzminimum des Schuldners von monatlich Fr. 180.- ausgeht und andererseits die ihm vom Arbeitgeber gebotene freie Station nur auf Fr. 120.- im Monat wertet, so übersieht sie, dass der als Existenzminimum angenommene Geldbetrag üblicherweise die Notwendigkeit, den Lebensaufwand durch Ausgabe von Geld zu bestreiten, voraussetzt. Bezieht der Schuldner Naturallohn, geniesst er insbesondere wie hier freie Station, so ist es nicht zutreffend, das ihm damit Gebotene in Geld umzuwerten, etwa dadurch, was es den

Arbeitgeber kostet, um dann mit dem gefundenen Geld- betrag rechnen zu können, als würde er in bar ausbezahlt. Vielmehr ist zu prüfen, welche Elemente des Zwangs- bedarfs durch die freie Station gedeckt werden, ob. nicht ausser Nahrung und Wohnung ganz oder teilweise noch Kleidung (einschliesslich Schuhe und Leibwäsche),. Ge- sundheitspflege, sowie dringliche Kulturbedürfnisse. Bietet doch die freie Station in manchen Fällen ein eigentliches 144 Schuldbetreibungs. und Konkursrecht. NO 46. Heim, so dass der Betreffende nur noch in geringem Mass auf Geld angewiesen bleibt ; andererseits sind freilich auch solche notwendige Ausgaben zu berücksichtigen, die, so geringfügig sie erscheinen, im Lauf eines Jahres doch einen beachtlichen Betrag ausmachen. Ein Bericht des Arbeitgebers wird die Grundlage für die zu treffende Ent- scheidung abzugeben vermögen. Insbesondere wird noch zu prüfen sein, was für eigentliche Zwangsausgaben, die nicht einmal verhältnismässiger Kürzung unterliegen, allenfalls dem Schuldner erwachsen, wie Beiträge an die Lohnausgleichskasse, Versicherungen (ausser Lebensver- sicherungen) und dergleichen (vgl. BGE 51 III 68 ff.). Demnach erkennt die Schuldbetr.- u. Konkurskammer : Der Rekurs wird gutgeheissen, der angefochtene Ent- scheid aufgehoben und die Sache zu neuer Beurteilung an die kantonale Aufsichtsbehörde zurückgewiesen. 46. Arr- t du 31 octobre 1941 dans la cause Hgger. Saisie. Tierce-opposition. Lorsque la chose saisie et revendiquee par un tiers n'est pas en la possession du debiteur, c'est, en regle generale, au creancier poursuivant a ouvrir action contre le revendiquant. La regle selon Iaquelle, en cas de saisie d'une automobile, le titu- lake du permis de circulation doit etre repute possesseur de la voiture dans le sens des art. 106 et suiv. LP (cf. RO 60 In 219 ev 64 In 138) ne presente d'interet que si l'automobile est effectivement utilisee par plusieurs personnes dont le debiteur lui-meme. JVider~verlahren. Befindet sich der von einem Dritten angesprochene Pfändungs- gegenstand nicht im Gewahrsam des Schuldners, so kommt die Klägerrolle grundsätzlich dem betreibenden Gläubiger zu. Die demgegenüber angenommene Sonderregel, dass ein gepfän- detes Motorfahrzeug sich im Gewahrsam desjenigen befinde, auf dessen Namen der Fahrzeugausweis ausgestellt ist (BGE 60 III 219, 64 III 138), greift nur dann Platz, wenn mehrere Personen, . worunter der Schuldner selbst, das Fahrzeug tat- sächlich benutzen. Schuldbetreibungs. und Konkursrecht. No 46. 145 Pignoramento, rivendicazione. Se l'oggetto pignorato e rivendicato da un terzo non si trova in possesso del debitore, incombe, in massima, al creditore proce- dente di promuovere aziono contro il rivendicante. La norma, secondo cui, in easo di pignoramento d'un'automobile, il titolare della licenza di circoiazione dev'essere ritenuto possessore del veicolo a'sensi dell'art. 106 e seg. LEF (cfr. RU 60 In 219 0 64 In 138), e applicabile soitanto so l'automobile e effettivamente utilizzata da piil persone, tra le quali il debi- tore stesso. A. - Le 21 juin 1941, a la requisition de la Societ6 ano- nyme Garage Bel-Air Metropole, l'office des poursuites de Lausanne a sequestre au prejudice de Charles Jan une voiture automobile, marque Morris, qui etait garee chez Un nomme Oswald a Reneus. La proprieM de cette voi- ture a 15M revendiquee par DUe Egger. Celle-ci soutenait que la voiture n'avait jamais appartenu au debiteur seques- tre et que si elle avait bien eMla proprieM d'un nomme Aime Jan, son locataire, qui etait titulaire du permis de conduire, elle la lui avait cependant acheree en novembre 1939 deja, ainsi qu'il resultait, d'apres elle, des pieces qu'elle produisait (acte de vente et quittance du prix). Si elle n'avait pas fait transferer le permis a son nom, c'etait a cause de la penurie de l'essence. L'auto n'avait du reste plus roule depuis :/in 1939 et les plaques avaient 15M rendues. Quant au garage, c'est elle qui en etait loca- taire et non Aime J an. La creanciere ayant conteste la revendication, l'office a assigne a Dlle Egger Un delai de dix jours pour faire valoir ses droits en justice. Le 29 juillet, en

temps utile, DUE Egger apporte plainte contre cette decision en demandant que le delai ffit fixe a la creanciere. B. - Quelques jours auparavant, soit le 23 juillet, la meme voiture avait ere saisie au prejudice, cette fois-ci, d'un sieur Aime J an, dans une poursuite intentee contre ce dernier par un autre creancier, la SocieM anonyme Auto-Port. DUE Egger en revendiqua de nOuveau la pro- priem pour les memes motifs que lors du sequestre. La AS 67 III - 1941 10

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.